



Miteinander wohnen

Mitteilungsblatt der Baugenossenschaft „Freie Scholle“ zu Berlin eG



Schollenfest 2024

Seite 4

AG Artenvielfalt

Seite 12

Neue Software

Seite 22

Die AWO berichtet

Seite 26

Inhaltsverzeichnis

Schollenfest International So feiert die Welt	4
Osterschnitzeljagd Suchaktion im Steinbergpark	10
Maifest 2024 Bei bestem Wetter	11
Pflanzaktion und „Kultur im PikoPark“ AG Artenvielfalt	12
Mit unserer Zukunft unterwegs MitMachPark „Irrlandia“	14
Vertreterversammlung 2024 Tagung am 13. Juni	15
2. Kieztag in der „Freien Scholle“ Sauberes Reinickendorf	18
Umfangreiche Planungen für unsere Siedlung Info-Abend in der Siedlung Rosentreterpromenade	19
Instandhaltung und Co. Ein Bericht des technischen Vorstandes	20
Neue Wohnungssoftware Neue digitale Zeitrechnung bei der „Freien Scholle“	22
Erste Erfahrungen mit dem Telefonservice Ein Interview mit Stephan Greiner-Petter	24
Die AWO berichtet Veranstaltungen und Treffen in der Freizeitstätte am Waidmannsluster Damm	26
Kurklinik für Stoff- und Schmusetiere Schönheitskuren für abgeliebte Stofftiere	27

Liebe Leserinnen und Leser

des Mitgliedermagazins „Miteinander wohnen“,

eigentlich kommt es mir so vor, dass ich erst vor wenigen Wochen die einleitenden Zeilen für die Ausgabe 01.2024 geschrieben habe. Jetzt steht die Redaktion in meinem Büro und wünscht erneut einige Worte ... Wie die Zeit vergeht!

Die letzte Ausgabe unseres Mitteilungsblattes erschien zur Osterzeit, und in der heutigen Ausgabe widmen wir uns naturgemäß dem „Schollaner Highlight“, dem Schollenfest 2024 mit dem Umzugsmotto:

„Schollenfest International – So feiert die Welt“.

Viele Interessierte haben sicherlich bereits gemerkt, dass die Internetseite schollenfest.de ein Relaunch erfahren hat, das diesjährige Programm ist so online abrufbar.

Dieser Sommer hat viel zu bieten: Zum einen läuft je nach Wetterlage die Biergarten-Saison. Endlich kann man wieder in den Schulferien unter Schatten spendenden Bäumen bei leckeren Speisen und kalten Getränken die schönste Jahreszeit genießen. Wussten Sie, dass der erste Biergarten schon 1812 in München eröffnet wurde? Und das damals mitten im Winter! Na ja, so etwas geht natürlich nur in Bayern!

Aktuell läuft die Fußball-Europameisterschaft, und ich bin sehr froh, keinen Tipp abgeben zu müssen. Denn wenn dieses Magazin erscheint, ist die Euro 2024 mit Deutschland als Gastgeber für 23 Nationen schon Vergangenheit.

Bereits seit 6 Monaten wird unser Vorstandsteam durch Christina Reinhold verstärkt, und so ist es uns eine große Freude, dass unsere Kollegin unseren Leserinnen und Lesern ihr erstes Fazit und den Ausblick auf die künftigen Projekte geben wird. Wir nutzen die Gelegenheit, um Ihnen in dieser Ausgabe einige Hinweise aus der Verwaltung für unseren Telefonservice zu übermitteln, und wir informieren Sie über das große Softwareupdate in der Geschäftsstelle.

Apropos, dies führt uns automatisch zu den „neuen Gesichtern“ in der Verwaltung. Unsere Auszubildende Hannah Krüger hat erfolgreich die Prüfungen zur Immobilienkauffrau hinter sich gebracht und wird ab dem Sommer neue Herausforderungen außerhalb der „Freien Scholle“ suchen. Zu den bestandenen Prüfungen gratulieren wir herzlichst, und für ihre berufliche Zukunft wünschen wir ihr alles Gute. Ab dem 01.08.2024 wird die „Freie Scholle“ zwei neue Auszubildende begrüßen. Frau Michelle Pfeifer und Herr Alexander Krebs starten ihre berufliche Ausbildung bei unserer Baugenossenschaft und werden sich den Leserinnen und Lesern in der kommenden Ausgabe selbst vorstellen.

In der aktuellen Ausgabe werden wir über die Ergebnisse der ordentlichen Vertreterversammlung vom 13.06.2024 berichten und von den vielen erstklassig organisierten Veranstaltungen des Beirates. Langweilig wird es bei uns in der „Freien Scholle“ nie!

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen,
Ihr Stephan Greiner-Petter
für das Vorstandsteam der „Freien Scholle“.

IMPRESSUM

„Miteinander wohnen“ Mitteilungsblatt der Baugenossenschaft „Freie Scholle“ zu Berlin eG

- **Redaktion** Stephan Greiner-Petter • **Gestaltung** Steeeg – Agentur für Kommunikation und Design, www.steeeg.de
- **Druck** Druckerei Bohm, Berlin • **Auflage** 2.500 Stück • **Herausgeber & V.i.s.d.p.** Vorstand der Baugenossenschaft „Freie Scholle“ zu Berlin eG, Schollenhof 7, 13509 Berlin, Telefon (030) 438 000 0, mail@freiescholle.de, www.freiescholle.de

So feiert die Welt

Schollenfest International

30. August - 1. September 2024



Festprogramm 2024

Siedlung Tegel

▼ Freitag 30. August

19:30 Uhr Rockkonzert

Rock und Pop auf dem Marie-Schlei-Platz mit der Gruppe „Roque4“
Catering mit Grill, Foodtruck, Cocktails und Bierwagen



▼ Samstag 31. August

10.30 Uhr Musikkonzert

Fußgängerzone Alt-Tegel im Bereich des Brunnens vor C&A
Ausführende:

- Berliner Fahnschwinger e.V.
- Deutsche Jugend-Brassband Lübeck e.V.
- Spielmanns- und Fanfarenzug Beyharting e.V.
- Musikcorps Ufhausen e.V.

13:00 Bunte Veranstaltung

für unsere Schollenkinder auf der Rodelbahn im Steinbergpark am Waidmannsluster Damm
Hinweis: Auf dem Kinderfestgelände sind Hunde und das Rauchen nicht gestattet.

15:15 Kinderprogramm

Unterhaltsames mit dem „Däumelinchen“ (ca. 45 Minuten)



17:30 Große Musikschau

auf der Rodelbahn im Steinbergpark am Waidmannsluster Damm, Ausführende:

- Berliner Fahnschwinger e.V.
- Deutsche Jugend-Brassband Lübeck e.V.
- Spielmanns- und Fanfarenzug Beyharting e.V.
- Musikcorps Ufhausen e.V.

19:30 Schollenfestparty am Rondell

Party für Jung und Alt auf dem Marie-Schlei-Platz mit „DJane Katrin Mendelsohn“
Catering mit Grill, Foodtruck, Cocktails und Bierwagen



▼ Sonntag 1. September

07:00 Uhr Wecken

durch die Deutsche Jugend-Brassband Lübeck e.V. und die Berliner Fahnschwinger e.V.

09:00 Korsofahrten

der Schollenjugend aus allen Siedlungen

- Radfahrer-Normalstrecke, Treffpunkt: Neulandweg an den Garagen
- Puppenwagenkorso-Kurzstrecke für die Kinder mit Dreirädern und Puppenwagen, Treffpunkt: am Schollenhof 7



Nach den Korsofahrten erhalten alle Teilnehmer, die mit einem geschmückten Fahrzeug die Strecke absolviert haben, ein Tombola-Los.

Hinweis: Wir bitten um Ihr Verständnis, dass am Fahrrad- und Puppenwagenkorso aus Sicherheitsgründen keine Laufräder und Fahranfänger teilnehmen können.

14:00 Festzug | Motto: „Schollenfest International – So feiert die Welt“

Aufstellung in der Egidystraße Höhe Neulandweg. Der Umzug führt über Egidystraße, Moorweg, Allmendeweg, Schollenhof Nordseite, Schollenweg, Moorweg, Allmendeweg, Schollenhof Westseite, Waidmannsluster Damm, Talsandweg, Erholungsweg, Steilpfad, Waidmannsluster Damm, Egidystraße bis zum Neulandweg.



!!! Bitte beachten Sie !!!

Am 1. September 2024 wird es in der gesamten Siedlung Tegel „absolute Halteverbote“ geben.

20:00 Fackelzug

Aufstellung in der Egidystraße (südl. Teil)
Der Fackelzug führt durch folgende Straßen: Egidystraße, Neulandweg, Schollenweg, Moorweg, Allmendeweg, Schollenhof Westseite, Waidmannsluster Damm, Moränenweg, Erholungsweg, Steilpfad, Schollenhof Ostseite, Neulandweg, Egidystraße (nördl. Teil) und Marie-Schlei-Platz.



21:30 Abschiedsspiel

auf dem Marie-Schlei-Platz, Ausführende:

- Berliner Fahnschwinger e.V.
- Spielmannszug Pankow e.V.
- Musikcorps Ufhausen e.V.

Siedlung

Rosentreterpromenade

!!! Bitte beachten Sie !!!

Wir bitten, ab Freitag, dem 30. September 2024, ab 10 Uhr auf dem Parkplatz am Heizhaus keine PKWs zu parken!

▼ Samstag 31. August

14:30 Uhr Kaffeetafel

mit Musik der Deutschen Jugend - Brassband Lübeck e.V. auf dem Parkplatz am Heizhaus



In diesem Jahr freuen wir uns, das Nachbarschaftstreffen in der Kooperation mit unseren Siedlungsnachbarn der Kolonie Schlebusch e.V. durchzuführen.

ACHTUNG anderer Ort! Deswegen werden Zelte, Tische und Bänke auf der Wiese vor der Rosentreterpromenade 48 direkt am Weg zwischen unserer „Freien Scholle“ und der Kolonie Schlebusch aufgebaut.

▼ Freitag 30. August

17:00 Uhr Aufbau

dazu Treffen am Heizhaus und Schmücken der Gärten und Balkone

▼ Samstag 31. August

15:00 bis 18:00 Uhr Nachbarschaftstreffen

bei Kaffee, Kuchen, Spanferkel, Grillwurst, Getränken und Musik. Für die Kinder gibt es eine Hüpfburg, Torwandschießen und kleine Spielgeräte.



▼ Sonntag 1. September

10:00 Uhr Frühstück

Gemeinsames Reste-Essen zum Zweitfrühstück mit Abbau der Zelte, Tische und Bänke.

Siedlung Lübars

▼ Samstag 31. August

15:00 Uhr Kaffeetafel

mit Musik vom Spielmanns- und Fanfarenzug Beyharting e.V.



Siedlung Alt-Wittenau

▼ Samstag 31. August

14:30 Uhr Kaffeetafel

mit Musik vom Musikcorps Ufhausen e.V.



Siedlung Ziekowstraße

▼ Sonntag 1. September

10:00 Uhr Wecken

mit der Deutschen Jugend - Brassband Lübeck e.V.



Unsere Gäste 2024



Deutsche Jugend-Brassband Lübeck e.V.



Berliner Fahenschwinger e.V.



Musikcorps Ufhausen e.V.



Spielmanns- und Fanfarenzug Beyharting e.V.



Berlin Thistle Pipes & Drums e.V.





Osterschnitzeljagd

Suchaktion im Steinbergpark

Am 1. April spazierten wieder knapp 70 Kinder und mindestens noch mal genauso viele Erwachsene mit dem Osterhasen Janic Feske durch den Steinbergpark, um die im Vorfeld von fleißigen Helferinnen und Helfern aufgehängten Ostereier zu suchen.

Jedes Kind bekam einen 6er Eierkarton mit vorgegebenen Farben. Somit musste von jeder Farbe nur ein Ei gesammelt werden und jedes Kind hatte die Chance, sein Körbchen voll zu kriegen. Kein Kind musste rennen oder fürchten, keine Ostereier mehr abzubekommen.

Nach der Osterschnitzeljagd wieder in der Freizeitstätte angekommen, konnten die Kinder ihre gesammelten Plastikeier gegen eine kleine Tüte mit Süßigkeiten umtauschen.



Bei Kaffee und Kaltgetränken sowie aufgeschnittenem Obst war dann noch Zeit für nette Unterhaltungen.

Vielen Dank allen, die zum Gelingen dieser kleinen Veranstaltung beigetragen haben.

Das Team für Kinderveranstaltungen im Beirat

Bei bestem Wetter: Maifest 2024

Auch in diesem Jahr lud der Beirat wieder zum Maifest im Schollenhof ein.

Bei bestem Wetter und strahlendem Sonnenschein wurden Tische und Bänke aufgebaut. Auch das Catering-Team vom Trödelmarkt öffnete bereits wieder einen Tag früher seine Stände. An die 350 Gäste strömten herbei und trafen sich zum geselligen Nachbarschaftsplausch. Bei frisch gezapftem Bier, Softdrinks, leckerer Erdbeerbowle, Bratwürsten und Nackensteaks waren schnell alle Plätze belegt, und es kam gemütliche Biergartenstimmung auf.

Auch wenn diesmal auf einen DJ verzichtet wurde, gab es dennoch hintergründig eine musikalische Untermalung mittels Schlagersender. Erfreuen konnten sich die Gäste auch diesmal wieder an Auftritten der Berliner Fahenschwinger, die als Kinder der „Freien Scholle“ natürlich fester Bestandteil des Maifestes sind und den Besuchern ihre Show darboten.



Nachdem die Musik pünktlich um 21:00 Uhr endete, saßen einige Gäste noch bis kurz vor elf, bis dann aufgeräumt und abgebaut wurde.

Vielen Dank an dieser Stelle wieder den fleißigen Helfern, ohne die es das Maifest nicht gegeben hätte!

Daniel & Jutta
für den Beirat der Freien Scholle





AG Artenvielfalt

Pflanzaktion und „Kultur im PikoPark“

Und weiter geht's ... Mit 2 Veranstaltungen ist die AG Artenvielfalt ins Jahr 2024 gestartet.

Pflanzaktion

Am 21. April fand unsere erste Pflanzaktion in der „Freien Scholle“ statt. Wie Sie sicher schon sehen können, haben einige Pflanzen ihren Weg in die neuen, mit Totholz abgegrenzten Bereiche, gefunden. Im Schollenhof betrifft das hauptsächlich die Hauseingänge 8 – 12. Auf der Fläche im Allmendeweg Ecke Freilandweg wurde sogar recht viel eingepflanzt. In der Egidystraße (Nord), vor den Mehrfamilienhäusern war die Beteiligung erwartungsgemäß nicht sehr groß, aber auch dort wird jetzt einiges erblühen.



Neue Anpflanzungen durch die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft

Die Mithilfe der Anwohner war insgesamt zurückhaltend, aber denen, die uns unterstützten, sagen wir vielen, vielen Dank. Außerdem erreichten uns bereits einige Tage vorher mehrere Pflanzenspenden aus dem direkten Umfeld der „Freien Scholle“ und auch von Nachbarn, die am Pflanztag nicht teilnehmen konnten. Wenn alles gut angeht, wird das auch recht schnell sichtbar sein.

Wir freuen uns über die gelungene Aktion, die mit der Genehmigung des Vorstandes stattfinden konnte. Dafür auch ein herzliches Dankeschön aus den Reihen der AG.

Und nun noch eine Bitte. Es wäre sehr hilfreich, wenn Sie uns beim Gießen, vor allem falls der Sommer wieder sehr trocken wird, unterstützen könnten. Bitte geben Sie den Pflanzen eine Chance zum Wachsen. Es ist ein kleiner Anfang für Hummel und Co., aber im nächsten Jahr geht es weiter.

„Kultur im PikoPark“

Das Fest „Kultur im PikoPark“ fand nun schon zum zweiten Mal statt. Diesmal hatten wir uns für einen Sonntag, den 26. Mai, entschieden und das Wetter gab uns recht. Ein kleines, aber feines Programm sorgte für viel Abwechslung. Mit dabei war wieder Kai Bruchmann mit seinen bewegenden Gedichten. Danach wurde uns von Frithjof Nogli ein musikalischer Leckerbissen bester Funkmusic mit Gitarre und Gesang



serviert, bevor es wieder ruhiger wurde. Eine Schmetterlingsfee namens Griseldis, viele kennen sie auch als Sabine Müller, erzählte Geschichten für kleine und große Menschen. Und als weiterer Höhepunkt erklang, vielen bereits von einigen Veranstaltungen der AG bekannt, die Hand-Pan-Musik von Inner Sound (Michael Seidler & friend) und Papa Sax (Tenorsaxophon).

Das kalte Buffet war dank der zahlreichen Spenden gut gefüllt und die einmalige Atmosphäre des PikoParks, vor allem die Steintreppe mit Bank und die vielen „naturnahen“ Sitzplätze auf den Trockenmauern, überzeugten über 50 Besucherinnen und Besucher, beim nächsten Mal wieder mit dabei zu sein.

Der Dank geht an die Künstlerin und Künstler, die uns bei diesem Fest so sensationell unterstützt haben, an die vielen Spenderinnen und Spender von „Speis und Trank“ fürs Buffet, an die fleißigen Auf- und Abbauhelfer für Tische, Stühle und Pavillon und nicht zuletzt auch an unsere Mitglieder der AG Artenvielfalt, die mit tollen Ideen und viel freiwilliger Initiative solche Augenblicke möglich machen.

Aber nach dem Fest ist vor dem Fest ...

Weiter ging es am 29.06.2024 beim „Familienfest im PikoPark“ von 15.00 – 17.00 Uhr. Wir bedanken uns für die vielen Besucher!

Wer gerne aktiv an der AG oder einer unserer Veranstaltungen teilnehmen möchte, meldet sich bitte unter: agartenvielfalt@freiescholle.de oder besucht uns mittwochs im PikoPark ab 16.00 Uhr.

Wir wünschen allen noch eine schöne Sommerzeit und weiterhin viel Freude an unserem naturnahen „Grünen Wohnen“ in der „Freien Scholle“, auf dass es noch bunter wird.

Ihre AG Artenvielfalt



Mit unserer Zukunft unterwegs

Am 08. Juni gingen wieder 41 Kinder im Alter von 4 bis 13 Jahren sowie sieben erwachsene Begleiter bei bestem Wetter auf Tour. Ziel war wie vor zwei Jahren der MitMachPark „Irrlandia“ in Storkow.

Nun mag der eine oder andere sagen, „Wie, schon wieder da hin?“ Und wir sagen, „JA! Unbedingt!“. Im Laufe der Jahre wächst der kleine Freizeitpark immer mehr. Es gibt immer Neues zu entdecken und es gibt natürlich auch immer wieder Kinder, die das erste Mal mit uns mitfahren. Ob Groß, ob Klein, dieser Park hat für alle Kinder was zu bieten.

Um 9:30 Uhr ging es in der alten Scholle los, und bereits nach ungefähr einer Stunde kamen wir aufgeregt am Ziel an. Wir bezogen unseren gebuchten Pavillon und nach einer kurzen Ansprache schwärmten die Kinder in alle Richtungen aus und erkundeten das Gelände. Durch die grünen Leibchen, die auf unseren Ausflügen von den Kindern getragen wurden, konnte die Betreuenden die Schützlinge auch aus der Ferne immer sehen.

Zeitgleich wurde von einigen Erwachsenen das Buffett hergerichtet. Es gab jede Menge Obst und Gemüse, Brot, Würstchen und Boulettes. Die

Kinder konnten jederzeit kommen und zugreifen, eine Pause machen und sich stärken. Am Ende waren auch die mitgebrachten 20kg Wassermelonen einfach weggefuttert.

Wer nicht am Buffet war oder keine Erholungspause brauchte, kletterte mutig in das Robin-Hood-Höhenlabyrinth. In der Höhe von 12 Metern angekommen, musste die Seilbahn hinuntergerutscht werden. Anschließend konnte man sich in ein gespanntes Netz fallen lassen. Auch der Wasserspielplatz oder die Schwamm-



schlacht machten den Kindern wieder viel Freude. Die vorhandenen Riesenrutschen waren für den einen oder anderen eine riesige Mutprobe.

Als wir zum Ende alle Kinder wieder am Platz gesammelt hatten, gab es noch ein Eis und dann setzten wir auch schon wieder zur Heimreise an. Um 18:00 Uhr waren wir pünktlich, aber erschöpft zurück, und ein Haufen hoffentlich glücklicher Kinder stieg aus dem Bus.

Es ist für uns Betreuer immer wieder schön, die Kinder beim Spielen und Entdecken zu beobachten. Die großen Kinder unterstützen die Kleinen, sie halten zusammen, und es ist ausnahmslos sehr harmonisch. Ein schöner und gelungener Tag für alle und wir freuen uns jetzt schon auf die Kinderbusfahrt im nächsten Jahr!

Wir möchten uns an dieser Stelle auch noch mal ganz herzlich für alle Spenden beim Trödelmarkt bedanken, durch die unser Ausflug für alle Kinder bezahlbar geblieben ist. Auch unserem Vorstand der Baugenossenschaft natürlich wieder ganz herzlichen Dank für die Übernahme der Kosten des Reisebusses. Vielen lieben Dank!

Kerstin und Jutta
für den Beirat
der Freien Scholle



Vertreterversammlung 2024

Am Abend des 13. Juni 2024 tagte das höchste demokratische Gremium unserer Baugenossenschaft

An der ordentlichen Vertreterversammlung im LabSaal in Lübars nahmen 61 Vertreterinnen und Vertreter (das bedeutet 65,6% Teilnahmequote) teil sowie natürlich der Vorstand und der Aufsichtsrat der „Freien Scholle“.

Auf der Tagesordnung der rund vier Stunden dauernden Versammlung standen die Berichte des Vorstandes und des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2023 sowie der Geschäfts- und Lagebericht 2023. Den Beginn machte der Prüfungsverband, für den die Wirtschaftsprüferin Frau Schult den Jahresabschluss 2022 analysierte. Der Prüfungsverband bestätigte zudem, dass der Vorstand und Aufsichtsrat ihren gesetzlichen und satzungsgemäßen Verpflichtungen nachgekommen sind.

Die Genossenschaft konnte ihren Hauptzielen nachkommen

Für den Vorstand erläuterte Stephan Greiner-Petter das Geschäftsjahr 2023 und übernahm die Beantwortung zahlreicher Fragen aus der Vertreterschaft direkt in der Vorstandspräsentation. Der Vorstand erklärte die großen Aufgaben und Schwierigkeiten, die unsere Baugenossenschaft im Jahr 2023 bewältigt hat. Darunter etwa die Gas- und Strompreissteigerungen, Inflation, höhere Bau- und Materialkosten sowie gestiegene Personalkosten. Dennoch konnte die Genossenschaft

ihre Hauptziele der sozialverträglichen Wohnungsver-sorgung und -bewirtschaftung nachkommen, dazu zählen unter anderem die Instandhaltungsmaßnahmen in unseren Beständen.

Für die anwesenden Vertreter wurde aufgrund einiger Nachfragen die Kostenentwicklung und der damit verbundene Einfluss auf die Nutzungsgebühren der Reihen- und Doppelhäuser erläutert und so der Faden aus dem Vertreterstammtisch im April erneut aufgegriffen. Die Steigerung des Verbraucherpreisindex für Instandhaltung von Wohngebäude auf ca. 200% seit 2020 wurde anhand Vergleichsdaten überdeutlich.

Sozial verantwortbare Wohnungsver-sorgung der Mitglieder bleibt fest im Fokus

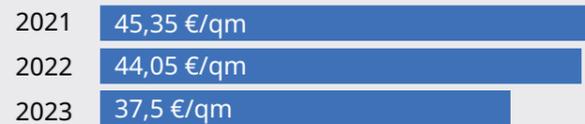
Die Vorstandsmitglieder betonten in ihren Ausführungen zudem die weiter bestehende Zielstellung der Baugenossenschaft, die gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsver-sorgung ihrer Mitglieder im festen Fokus zu behalten. Satzungskonform soll hierbei eine Kosten- und Aufwandsdeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die ausreichende Bildung von Rücklagen unter Berücksichtigung der Gesamtkapitalrentabilität der Genossenschaft die notwendige Stabilität der Baugenossenschaft ermöglichen, um somit die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Förderung der Mitglieder auch künftig sicherzustellen.



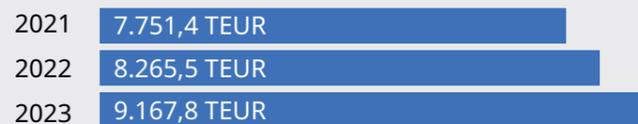
Jahresergebnis



Instandhaltungsaufwand



Eigenkapital



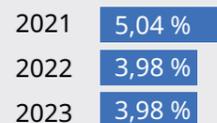
Mitglieder



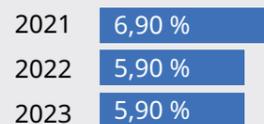
Eigenkapitalquote



Kündigungsquote



Fremdkapitalzinsquote



Sollmiete



Geschäftsanteile



Abgebotsmieten in Berlin



Bestand an Wohnraum



Herausforderungen der kommenden Jahre

Im Anschluss trug der Aufsichtsrat durch den Vorsitzenden der Bau- und Revisionskommission und begleitet durch Ausführungen der Aufsichtsratsmitglieder Svenja Weisigk und Simon Dalibor seinen Bericht vor. Auch er skizzierte noch einmal die großen Herausforderungen der kommenden Jahre. Der Aufsichtsrat griff insbesondere die Berliner Mietpreisentwicklung auf und verdeutlichte den guten Stand der Baugenossenschaft mit 6,00 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche gegenüber 15,00 Euro für aktuelle Angebotsmieten in Berlin im Vergleich.

Im Anschluss an die Berichte beantworteten der Vorstand und der Aufsichtsrat gleichermaßen Anfragen aus der Vertreterschaft. Der Aufsichtsrat griff die Fragen der Anwesenden umfassend in Bezug auf die Veränderungen im Vorstandsbereich zum Ende des Jahres 2023 auf.

Trotz der Herausforderungen im Jahr 2023 steht unsere Genossenschaft wirtschaftlich gut da. „Die Baugenossenschaft ist auf einem guten Weg“, betonte Detlef Ölkers für den Aufsichtsrat.

Die anwesenden Vertreter stimmten im Anschluss für die Entlastung der Vorstandsmitglieder und des Aufsichtsrates sowie für die Annahme des Jahresabschlusses 2023 und dessen Gewinnverwendung für Rücklagen und künftige Rechnungen.

Wahlen zum Aufsichtsrat

Sozusagen als „krönender Abschluss“ der Versammlung folgte die Wahl der drei turnusmäßig ausgelaufenen Aufsichtsratsmandate. Die Anwesenden dankten den ausscheidenden Mitglieder Andreas Kleinig, Lars Liepold und Matthias Schebsdat für ihre ehrenamtliche Mitwirkung im Aufsichtsrat in den vorangegangenen Jahren. Neben Lars Liepold und Matthias Schebsdat stellten sich die Baugenossen Leif Nehring, Frank Woschcytzky und Sebastian Schlorke als Kandidaten zur Verfügung.

Mit zwei Wahlgängen wurden die Baugenossen Lars Liepold, Leif Nehring und Frank Woschcytzky in den Aufsichtsrat berufen. In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates verständigten sich die Mitglieder des Aufsichtsrates auf die künftige Zusammensetzung des Genossenschaftsorgans.

Aufsichtsrat

Detlef Ölkers
Aufsichtsratsvorsitzender

Leif Nehring
Stellvertretender
Aufsichtsratsvorsitzender

Simon Dalibor
Vorsitzender der Revisionskommission

Sascha Bräuer
Vorsitzender der Baukommission

Svenja Weisigk
Schriftführerin

Frank Woschcytzky
Stellvertretender Schriftführer

Svenja Weisigk
Robert Dunst
Leif Nehring
Mitglieder der Revisionskommission

Sascha Rakow
Lars Liepold
Frank Woschcytzky
Mitglieder der Baukommission





2. Kieztag in der „Freien Scholle“

Für ein sauberes Reinickendorf veranstaltete das Bezirksamt zusammen mit der Berliner Stadtreinigung (BSR) und der Baugenossenschaft einen Sperrmüllaktionstag in der Rosentreterpromenade.

Ein integrierter Tausch- und Schenkmarkt bot die Möglichkeit, „alte Schätze“ weiterzugeben oder vielleicht selbst welche zu entdecken. So konnte gut Erhaltenes, Gebrauchtes wiederverwendet und das Müllaufkommen verringert werden. Was am Ende des Tages übrig blieb, erhält die „NochMall“ – das Gebrauchtgüterkaufhaus der BSR in Reinickendorf.

Am Sperrmülltag bot der mobile Service der BSR mit seinem hilfreichen Team einen guten Anlass, Keller und Dachboden zu entrümpeln. Mit den Sperrmüll-

aktionstagen verbinden die BSR, der Bezirk Reinickendorf und die „Freie Scholle“ die Hoffnung, illegale Müllablagerungen in den Siedlungen zu minimieren. Sehr viele Bewohnerinnen und Bewohner nutzten am 14.06.2024 die Gelegenheit, etwas loszuwerden oder zu entdecken.

Alle sind zufrieden

Beiratsmitglied Helmut Hochschild aus der Rosentreterpromenade findet, dass die „Schollen-Aktion“ ein voller Erfolg war: „Die BSR-Mitarbeiter waren sehr zufrieden. Sie waren mit zwei Koffer-LKW und zwei Sperrmüll-Pressen an einem Montagmorgen im Wendekreis der Rosentreterpromenade angerückt. Nach zwei Stunden war ein LKW bereits mit Elektrogeräten gefüllt. Viel Sperrmüll wanderte gleich in die Presse. An einem aufgebauten Stand wurden die Dinge vorübergehend aufgestellt, die noch verwendbar waren und zum spontanen Austausch bereitstanden. So sind die Keller in der Rosentreterpromenade wieder um einige Kubikmeter Sperrmüll und Elektroschrott leerer. Das sollten wir im kommenden Jahr wiederholen“, so Helmut Hochschild mit seinem Fazit.



Umfangreiche Planungen für unsere Siedlung

Info-Abend in der Siedlung Rosentreterpromenade

Trotz sommerlicher Hitze kamen am 26. Juni 2024 rund 50 Interessierte und verfolgten aufmerksam die Ausführungen des Vorstandes der Genossenschaft und der Vorsitzenden des Beirates.

Vom Vorstand berichtete Ronald Stahn über die Ergebnisse der diesjährigen Jahreshauptversammlung unserer Baugenossenschaft, und die Beiratsvorsitzende Jutta Schebsdat schilderte die vielen tollen Veranstaltungen, die von den ehrenamtlichen Beiratsmitgliedern organisiert wurden und zukünftig noch werden.

Highlights

Vor allem der Trödelmarkt in den Straßen der Tegeler „Freien Scholle“ erfreute sich großen Zuspruchs und ergab gute Umsätze für die dort anbietenden Baugenossinnen und Baugenossen.



Ein besonderes Highlight war wieder die Bustagesfahrt für die Kinder.

Hier konnten schon die Kinder das Motto unserer Genossenschaft „gemeinsam wohnen“ in fröhlicher Weise erfahren. Ein kleiner Wermutstropfen bei dem Bericht war leider wieder, dass die kleine Gruppe der Aktivistinnen aus der Rosentreterpromenade über mangelnden Zulauf klagte. Das Angebot für die Kinder könnte auch hier erweitert werden, wenn die Eltern sich an der Organisation beteiligen würden. Wer das zukünftig möchte, kann sich gerne melden unter der Mail-Adresse: schollentreff@freiescholle.berlin



Der Trödelmarkt in der Siedlung Tegel zog viele Besucher an.

Baumaßnahmen

Besonders interessant war der Vortrag unseres neuen Vorstandsmitgliedes Christina Reinhold. Nach ihrer Vorstellung ging sie detailliert auf die Baumaßnahmen in unserer Siedlung ein. So befindet sich die Neu-Deckung der restlichen Dächer und die Auswechslung aller Fenster in der Rosentreterpromenade in der konkreten Planung. Über den Beginn der Maßnahmen, die vielleicht schon 2025, aber sicher 2026 beginnen könnten, wird natürlich rechtzeitig informiert. Der Zustand der Treppenhäuser und der Müllplätze wurde wie jedes Jahr angesprochen. Aber dieses Mal sind ebenfalls konkrete Maßnahmen in Aussicht gestellt worden.

So verließen die Baugenossinnen und -genossen nach einer Stunde gut informiert die Veranstaltung.

Vielen Dank an die Vortragenden.

Instandhaltung und Co.

Was ist aktuell los: Ein Bericht des technischen Vorstandes.

Im Juni 2024 fanden in allen Siedlungen Info-Treffs mit den Bewohnern, dem Beirat und dem Vorstand statt. Neben dem Bericht des Beirats zu den abgehaltenen Veranstaltungen in der „Freien Scholle“, die bisher dieses Jahr stattgefunden haben, und dem Bericht des Vorstands zu den Ergebnissen der Vertreterversammlung 2024 wurde auch darüber berichtet, welche Instandhaltungsmaßnahmen derzeit durchgeführt und für das kommende Jahr bereits geplant werden. Wir waren der Meinung, dass wir gerne die Projektaufstellung auch im neuen Mitteilungsblatt vorstellen, damit auch die Baugenossinnen und Baugenossen alle Informationen erhalten, die an den Info-Terminen nicht teilnehmen konnten.

Also. Welche baulichen Maßnahmen werden gerade durchgeführt, und was steht demnächst an?

Die Instandhaltungsmaßnahmen zur Neuvermietung und die laufende Instandhaltung finden natürlich kontinuierlich statt. Das sind die Maßnahmen, mit denen die Mitarbeiter der Technikabteilung tagtäglich zu tun haben.

Im Durchschnitt werden pro Jahr ca. 60 Wohnungen und zehn Einfamilienhäuser neu vermietet. Das sind eine Menge Instandhaltungsarbeiten, die in der Regel durch externe Firmen durchgeführt werden. Die laufende Instandhaltung, es handelt sich um ca. 4.000 Aufträge, die pro Jahr ausgelöst werden, werden sowohl von Fremdfirmen als auch von unserem eigenen Regiebetrieb durchgeführt.

Darüber hinaus gibt es noch weitere außerordentliche Instandhaltungsmaßnahmen in diesem Jahr.

- › In diesem Jahr werden in der Siedlung Tegel in der Egidystraße, im Steilpfad und im Moorweg zahlreiche Fenster neu gestrichen.
- › In der Hermsdorfer Straße wurden bereits vier Treppenhäuser neu gestrichen.
- › Viele Gasleitungen müssen in diesem Jahr erneuert werden, und in die Häuser und Wohnungen werden durch die Telekom dieses Jahr Glasfaseranschlüsse gelegt.



› Wir haben für dieses Jahr hydraulische Abgleiche für die Siedlungen Rosentreterpromenade und Zabel-Krüger-Damm beauftragt. Durch die „Verordnung zur Sicherheit der Energieversorgung über mittelfristig wirksame Maßnahmen“ waren wir dazu angehalten. Der hydraulische Abgleich stellt die Grundlage dafür dar, dass in den Häusern eine gleichmäßige und bedarfsgerechte Wärmeverteilung gewährleistet ist. Als ersten Schritt wurden die Bedarfswerte und optimalen Einstellwerte der Heizzentralen und aller einzelnen Heizkörper in den Wohnungen ermittelt. Auf dieser Grundlage werden dann in einem nächsten Schritt die Heizkörper mit geeigneten neuen Ventilen ausgestattet und neu eingestellt. Nach unserer Planung soll diese Umsetzung möglichst bis zum Beginn der nächsten Heizperiode noch ausgeführt werden.

Was steht noch an?

› Im Regiebetrieb soll der Umkleide- und Duschbereich neu hergerichtet und ausgebaut werden. Es wurden bereits Angebote bei geeigneten Firmen angefragt. Die Durchführung soll möglichst noch in diesem Jahr stattfinden, ggf. erst 2025.

› In der Siedlung Zabel-Krüger-Damm sollen 2025 alle Fenster und Türen ausgetauscht werden. Derzeit befinden wir uns in der Vorbereitungsphase. Gemäß unserer Planung soll im September/Oktober 2024 der Auftrag dafür an eine Fensterbaufirma vergeben werden, damit dann im Frühjahr 2025 begonnen werden kann. Gehen Sie davon aus, dass Sie Konkretes im neuen Jahr 2025 hören und dann alle erforderlichen Abstimmungen zwischen uns und den Bewohnern stattfinden.

› Zusätzlich befinden wir uns in der Planungsphase für den Fenstertausch in der Siedlung Rosentreterpromenade. Hier sind wir noch nicht sicher, ob wir diese Maßnahme bereits 2025 beginnen. Ggf. starten wir hier erst 2026. Zusätzlich zum Fensteraustausch werden wir bei 8 Häuserblöcken die Dachdeckung erneuern. Hierbei werden wir die Dachträger so ertüchtigen, dass perspektivisch auch die Anbringung einer PV-Anlage möglich wäre. Inwieweit dies in den nächsten Jahren dann zum Tragen kommt, ist aber zum heutigen Zeitpunkt noch offen. Alle Maßnahmen, die unsere Siedlungen energetisch ertüchtigen, werden zum richtigen Zeitpunkt als Gesamtkonzept und auf Grundlage der Vorgaben des Gebäudeenergiegesetzes entwickelt und projiziert.

So weit soll an dieser Stelle mein Bericht reichen. Alle weiteren erforderlichen, größeren Instandsetzungsmaßnahmen werden nach und nach in den kommenden Jahren „in Angriff“ genommen. Wir haben die Notwendigkeiten und den Bedarf dafür im Blick. Gerne berichte ich Ihnen demnächst davon.

Vielen Dank!
Ihre Christina Reinhold
Technisches Vorstandsmitglied

Mit dem 1. Juli 2024 beginnt bei der „Freien Scholle“ eine neue digitale Zeitrechnung.

Neue Wohnungssoftware für die Verwaltung der Baugenossenschaft

Ab Mitte dieses Jahres wird die bisherige SAP-Landschaft durch ein innovatives, modernes ERP-System mit dem Namen WoWiPort abgelöst.

Da stellt sich gleich die Frage, was bedeutet eigentlich ERP? Enterprise Resource Planning (ERP) umfasst alle Kernprozesse, die zur Führung eines Unternehmens notwendig sind: Finanzen, Personalwesen, Fertigung, Logistik, Services, Beschaffung und andere. Für die „Freie Scholle“ übersetzt heißt das: Personenverwaltung, Mietenbuchhaltung und Mietberechnung, Forderungsmanagement, Zahlungsverkehr, Bestandsverwaltung, Rechnungswesen, Anlagenbuchhaltung, Mitgliederverwaltung, Auftragsmanagement und das Dokumentencenter werden in digitale Arbeitsprozesse eingebunden.

Einer der größten Unterschiede beider Systeme besteht darin, dass die verschiedenen losgelösten Arbeitsfelder der Verwaltung nun in einem System zusammengefasst werden. Ob es ein neuer Mietvertrag ist, die künftigen Betriebskostenabrechnungen für alle Siedlungen, die Erteilung von Reparaturaufträgen für eigene Hauswerker oder Fremddienstleister, die beleglose Verbuchung von Rechnungen, um nur diese einzelnen Beispiele zu nennen – alle Prozesse werden nunmehr über ein Computersystem gesteuert. Gerade für den Bereich Gebäudebewirtschaftung ist die künftige Zusammenfassung ein sehr wichtiges Element. Jederzeit können die Mitarbeitenden über das System abfragen, ob ein Reparaturauftrag bereits ausgelöst wurde oder an welchem Tag eine Terminvereinbarung für die Dienstleister ansteht. Doppel- und Mehrfacharbeiten werden so künftig vermieden.

Auch das Thema Papierarchiv oder Mieterakten in Hängeregistraturen werden spätestens zum Ende des Jahres der Vergangenheit angehören. Schon seit dem 1. Juli werden die Eingangsrechnungen in der Verwaltung unserer Baugenossenschaft ausschließlich digital bearbeitet. Zum Beispiel wird ab dem 01.07.2024 die Rechnungskontrolle und -bearbeitung nicht mehr als Postmappe durch die Verwaltung getragen, sondern erfolgt durch die Mitarbeitenden ausschließlich im neuen Softwaresystem.

Bis zum Jahresende werden alle Nutzerakten digitalisiert und in das neue Softwaresystem überführt.

Schreiben unserer Bewohnerinnen und Bewohner oder Mitglieder werden sofort, ob nun als E-Mail oder über den Postweg an die Baugenossenschaft gerichtet, in eine digitale Mieterakte überführt und können dort umgehend bearbeitet werden. „Lochen, Falten und Abheften“ in die alten Mieterakten entfällt somit. Das beschleunigt die Arbeitsprozesse für die Bewohnerinnen und Bewohner enorm.

Enterprise Resource Planning – ERP

ERP bezeichnet ein Softwaresystem, welches Unternehmen dabei hilft Prozesse in Bereichen wie Personalwesen, Finanzen, und Services zu automatisieren.

Durch die digitalen Prozesse werden Arbeitsabläufe stark vereinfacht und Papier eingespart.



Die neue digitale Plattform bietet der Baugenossenschaft eine moderne Arbeitsumgebung

Ein weiterer Meilenstein betrifft die direkte Wohnungsverwaltung. Die bisherige Wohnungsübergabe „auf Papier“ wird durch eine digitale Lösung abgelöst. Ob nun die Anzahl der übergebenen Haustürschlüssel, die Aufnahme etwaiger Reparatur- oder Instandhaltungsaufträge und die Zählerstände für die Heizung oder Stromzähler – die Erfassung erfolgt künftig mittels Tablet direkt im Wohnungswirtschaftssystem. So können die Zählerstände unkompliziert an die Versorger übermittelt und automatisch in den (digitalen) Unterlagen der Genossenschaft dokumentiert werden.

Für die Verwaltung unserer Baugenossenschaft werden die wohnungswirtschaftlichen Arbeitsprozesse entsprechend verschlankt, modernisiert und künftig digital abgebildet.

Das Vorstandsmitglied Stephan Greiner-Petter zum Softwarewechsel: „Die neue digitale Plattform bietet der Baugenossenschaft eine moderne Arbeitsumgebung. Waren in der Vergangenheit ganze Straßengebäude zusammengefasst, kann jetzt jedes Gebäude einzeln verwaltet und die verschiedenen Prozesse der Nutzungsverträge sowie Mitgliedschaften abgebildet werden. Im Zusammenhang mit der Datenübernahme haben wir historische „Umleitungen“ bereinigt und u. a. die Wohnungen direkt den Liegenschaften und Häusern zuordnen können. Darum haben die Wohnungen auch eine neue Wohnungsnummer, die wir den Bewohnerinnen und Bewohnern auch direkt mitteilen werden“.

Erste Erfahrungen mit dem Telefonservice

Ein Interview mit Stephan Greiner-Petter

Die erste Zeit mit dem Telefonservice wurde

ausgewertet und die Erfahrungen hat der Vorstand

mit den Mitarbeitern der Verwaltung ausgewertet.

Wie ist ihre erste Einschätzung?

Nun, für die „Freie Scholle“ war eine Konsolidierung auf unsere Kernkompetenzen alternativlos, das haben nicht zuletzt die Ergebnisse der Mitgliederbefragung verdeutlicht. Insbesondere wenn man sich die Auswertung für die Monate April und Mai ansieht. Die Anrufsequenzen von drei Arbeitswochen sprechen eine deutliche Sprache. Rund 3 von 4 Arbeitswochen ist ein Mitarbeiter der Verwaltung mit der Entgegennahme von Telefonanrufen beschäftigt, statt mit der Abarbeitung des eigentlichen Anrufgrundes aus der Bewohnerschaft.

Mein persönliches Fazit hat im Prinzip zwei Ebenen. Im „ersten Fach“ liegen insbesondere die wirklich guten Hinweise aus der Mitglied- und Bewohnerschaft, die uns helfen, den Telefonservice stetig zu verbessern, denn diesen Anspruch haben wir natürlich. Auch für uns ist es Neuland, den Anrufservice zentral zu steuern und alle Anrufe entgegennehmen und dann an die jeweiligen Fachbereiche weiterleiten zu lassen.

Und wie lautet der „zweite Teil“ Ihres Fazits?

Das fasse ich vielleicht als überhöhtes Anspruchsdenken zusammen, was uns – zwar in wenigen – aber manchmal vehementen Tendenzen entgegenkommt. Dass wir darum bitten, einen Gesprächstermin zu vereinbaren, um die Fragen der Bewohner vor einem Gespräch zu klären und ggfs. Lösungsansätze mit den Fachbereichen vorab zu besprechen, bedeuten natürlich nicht, dass man nur noch mit einem Termin in die Geschäftsstelle gelangt!

Jeder Mensch hält sich an die Öffnungszeiten, wenn er zu Aldi, Norma, Lidl und Co aufbricht, aber „die Scholle“ soll zu jeder Zeit z. B. Laubsäcke bereitstellen, denn schließlich haben wir die Überschrift „miteinander

wohnen“. Wenn wir dies nicht sicherstellen können, widersprechen wir dem „Schollen-Gen“, so die aktuelle Beschwerde. Das sehe ich definitiv nicht so!

Mir ist schon klar, dass wir durch den Telefonservice und die feste persönliche Sprechzeit am Mittwoch etwas „Neues“ in die Baugenossenschaft bringen. Und Neues ... darauf muss man sich einlassen und erst einmal daran gewöhnen. Aber, ich sagte dies schon, der



Weg ist alternativlos. Wenn wir einen Rundumservice bieten wollten, müssten wir unseren Mitarbeiterstamm deutlich erweitern, die Lohnkosten müssen wir dann aber auch aus den Nutzungsgebühren aufwenden. Wir haben uns entschieden, unseren Fokus auf die Kernkompetenzen unserer Mitarbeiterschaft – nämlich die nachhaltige Bewirtschaftung unserer Wohnhäuser und Liegenschaften, ob nun im technischen Sinne oder für die kaufmännischen Belange – zu legen und den Weg der telefonischen Kontaktaufnahme zu konsolidieren.

Wie läuft eigentlich die Weiterleitung der

Anrufkontakte ab?

Der Telefonservice hat ein „Projekthandbuch erstellt“. In diesem ist definiert, wie das Anliegen behandelt und an welchen Mitarbeiter per E-Mail weitergeleitet wird. Dafür erfragen die Servicemitarbeiter die Anschrift und die Problemmeldung, denn so kann 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche, auch bei Havarien sofort reagiert



Wichtige Hinweise für Ihren Anruf beim Telefonservice der „Freien Scholle“:

Über die Service-Rufnummer 438 000 0 ist die „Freie Scholle“ 24 Stunden an allen Tagen der Woche erreichbar.

› Ihr Gesprächspartner ist kein Mitarbeiter der Verwaltung, er nimmt ihren Anruf entgegen und leitet ihr Anliegen an den zuständigen Fachbereich per E-Mail weiter. Havarie-Meldungen werden unverzüglich an die Dienstleister (außerhalb der Arbeitszeiten) oder an die Fachbereiche weitergeleitet.

› Nennen Sie Ihr Anliegen und eine Rückrufmöglichkeit für den zuständigen Fachbereich. Sollten Sie selbst schlecht zu erreichen sein, so nennen sie dem Telefonservice eine E-Mail-Adresse.

› Die Fachbereiche der Verwaltung werden bei klaren Schadensmeldungen sofort eine Reparatur veranlassen.

› Bitte nennen Sie dem Telefonservice einen Anrufgrund, so dass dieser ggfs. den zuständigen Fachbereich informieren kann. Rückrufe ohne Nennung eines Grundes können wir nicht zeitnah sicherstellen!

› Für Waschmarken oder ähnliche Themen werden natürlich keine Gesprächstermine benötigt, aber es ist zu empfehlen, den Mittwoch für Ihren Besuch der Geschäftsstelle zu nutzen.

› Sie können Ihre Anliegen auch per E-Mail an die Verwaltung und den Vorstand richten (siehe Kontaktdaten), der jeweilige Fachbereich oder die Vorstandsmitglieder nehmen Kontakt mit Ihnen auf.

werden. Die Fachbereiche erhalten die Informationen und können sofort z. B. die Reparaturmeldung auslösen. Ist etwas unklar, versuchen wir, Kontakt mit dem Anrufer aufzunehmen. Das klappt natürlich nur, wenn der Anrufer auch seinen Anrufgrund benennt.

Bedeutet dies, dass Anrufer manchmal keine

Angaben machen?

Ja, leider kommt dies auch vor. Wir bekommen nicht selten die Meldung: Anrufer will Herr Stahn sprechen und legte dann auf! Darauf können wir schlecht reagieren. Oder: Anrufer will das Anliegen der Mitgliedschaft nur persönlich mit Herrn Stahn besprechen und weigert sich eine Rückrufmöglichkeit anzugeben! Nun, auch hier können wir nicht weiterhelfen, zumal unser Kollege Stahn nicht in der Mitgliederverwaltung arbeitet.

Wir hatten auch den Fall, dass ein Bewohner zwei Stunden lang alle 10 Minuten angerufen hat, weil der Mitarbeiter des Regiebetriebs die Reparatur der Haustür noch nicht begonnen hatte, die der Bewohner mit seinem ersten Anruf gemeldet hatte. Auch hier bitte ich um Verständnis, dass die Mitarbeiter des Regiebetriebes nicht „auf Abruf bereitstehen“, sondern viele Aufträge am Tag abarbeiten.

Haben Sie auch ein positives Zwischenfazit?

Das habe ich grundsätzlich tatsächlich! Natürlich – und hier noch einmal danke für alle guten Ideen und Hinweise aus der Mitgliedschaft – wollen wir uns für unsere Bewohnerinnen und Bewohner ständig verbessern. Wir sind auf einem guten Weg, die Arbeitsprozesse in der Baugenossenschaft zu modernisieren, zu verschlanken und zukunftsorientiert zu reformieren. Ich werbe dafür, den Mitarbeitenden und uns dafür die notwendige Zeit zu lassen. Eine reibungsarme Prozessreform schafft man nicht in wenigen Wochen.

Die AWO berichtet

Die Abteilung 2, „Freie Scholle“/Tegel, hat sich seit der Neuaufstellung im letzten Jahr wieder mit Veranstaltungen und Treffen in der Freizeitstätte am Waidmannsluster Damm zurückgemeldet.

Folgende Arbeitsgruppen treffen sich wieder regelmäßig und freuen sich über weitere Teilnehmer und Teilnehmerinnen:

- > Gesprächsgruppe
- > Gedächtnistraining
- > Malgruppe
- > Nähgruppe
- > Spielegruppe
- > Tai Chi



Wir freuen uns auch über neue ehrenamtliche Helfer und Helferinnen, die Freude daran haben, mit ihren Ideen unser Angebot zu erweitern

Gern gesehene Gastgruppen in unserer Freizeitstätte sind der NABU, die SPD-Abteilung „Freie Scholle“/Tegel und die AG Artenvielfalt.

Auch im zweiten Halbjahr dieses Jahres bieten wir zahlreiche Veranstaltungen an. Dabei stehen folgende Termine der Abteilung „Freie Scholle“/Tegel bereits fest.

▼ Sonntag, 14.7.2024, 16.00 Uhr

Kaffeetrinken in der Freizeitstätte
(bei schönem Wetter Grillen im Garten)

▼ Sonntag, 15.9.2024, 16.00 Uhr

Gartenparty im Garten der Freizeitstätte

▼ Sonntag, 29.9.2024, 15.00 Uhr

Sommerausklang im Garten der Freizeitstätte
(bei schönem Wetter wird gegrillt)

▼ Sonnabend, 30.11.2024, 16.00 Uhr

Kaffeetrinken in der Freizeitstätte
(mit „Schrottwichteln“ zum Beginn der Adventszeit)

▼ Sonntag, 8.12.2024, 16.00 – 17.00 Uhr

Weihnachtssingen im Schollenhof
(gemeinsam mit der SPD „Freie Scholle“)

▼ Sonnabend, 14.12.2024

Tagesfahrt mit dem Bus ins Umland
(gemeinsam mit der SPD „Freie Scholle“)
Die Abfahrtszeit wird noch bekannt gegeben

Anmeldungen nimmt Holger Jaumann unter der Telefonnummer 030 433 94 37 gerne entgegen.

„Kurklinik für Stoff- und Schmusetiere“

Seit 10 Jahren gibt es die „Kurklinik für Stoff- und Schmusetiere“, in der plattgeliebte und abgekuschelte Stofftiere wieder aufpäppelt werden.

So entstand die Idee

Seinerzeit bekam ich von Freunden ein heißgeliebtes Stofftier zur Reparatur – ein Hase, der in einem sehr abgenutzten Zustand war, völlig platt, ohne Ohren und Nase. Dieser arme Kerl musste aus meiner Vorstellung heraus restauriert werden, weil kaum noch zu erkennen war, wie er ursprünglich aussah. Als das gelang und der Junge – zufrieden mit dem Ergebnis – seinen Hasen in die Arme schloss, war meine Idee der Kurklinik geboren.

Der AWO Kreisverband Nordwest, dem ich seit vielen Jahren angehöre, schien mir der richtige Heimatort zu sein, um dieses Projekt für Kinder zu verwirklichen. Zudem konnte ich hier auch mein Hobby, das Nähen, einbringen.



Genau hier, in der „Freien Scholle“ in Tegel, in der auch meine AWO-Abteilung angesiedelt ist, hat sich die Kurklinik etabliert. Neben meiner Teilnahme an Veranstaltungen biete ich eine offene Sprechstunde an, und während der Reparaturarbeiten kann mir auf die Finger geschaut werden.

Die Kurklinik bietet Schönheitskuren an:

Ich stopfe Löcher, ersetze Augen, nähe Arme und Beine wieder an und erneuere die Füllung. Ich nähe nur per Hand und verwende möglichst oft Naturmaterialien. Jedes Kuscheltier sollte auch nach der Schönheitskur waschbar sein. Die Kurbehandlung erfolgt ohne Rezept und wird gegen eine Spende durchgeführt. Die



Die Kurklinik unterwegs. Foto: Regina Preuß

Höhe dieser Spende wird von den Besitzern und Besitzerinnen selbst festgelegt.

Übrigens: die Spenden gehen ohne Abzüge in die Angebote des Kreisverbandes für Menschen mit Behinderung. So wird zusätzlich eine weitere Aufgabe der AWO unterstützt.

Gerne nehme ich nicht mehr benötigte Kuscheltiere an. Diese werden dann, sofern notwendig, aufgepäppelt und gegen eine Spende in ein neues Zuhause vermittelt.

Zu erreichen bin ich für die „Kurklinik für Stoff- und Schmusetiere“ unter:

✉ kurklinik@awo-nordwest.de
☎ 01578 69 149 47

Ihr AWO-Team und Regina Preuß für die Kurklinik

Wir sind für Sie da!

✉ mail@freiescholle.de

🌐 www.freiescholle.de

📍 Schollenhof 7, 13509 Berlin

Telefonische Geschäftszeiten

Montag 9:30 – 12:00 und 13:30 – 16:00 Uhr

Dienstag 9:30 – 12:00 und 13:30 – 16:00 Uhr

Donnerstag 9:30 – 12:00 und 13:30 – 16:00 Uhr

Freitag 9:30 – 12:00 Uhr

Sprechtage
am Mittwoch

9:30 – 12:00 und 13:30 – 17:00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

☎ 030 – 438 000 0

Zentralrufnummer der Baugenossenschaft „Freie Scholle“ zu Berlin eG
Eine Rufnummer für alle Anliegen!

Neben unserer telefonischen Erreichbarkeit über die Zentralnummer können Sie uns auch per E-Mail kontaktieren.

Sie haben Fragen zu einem Wohnungsangebot oder andere Fragen zur Vermietung?

✉ vermietung@freiescholle.de

Sie haben Fragen zu Ihrer Betriebs- oder Heizkostenabrechnung?

✉ betriebskosten@freiescholle.de

Sie haben Fragen zu Ihrer Mietzahlung oder möchten die Bankverbindung ändern?

✉ mietenbuchhaltung@freiescholle.de

Sie müssen einen Defekt oder einen Reparaturbedarf melden?

✉ reparatur@freiescholle.de

Sie möchten eine Genehmigung für eine Änderung in Ihrer Wohnung beantragen?

✉ technik@freiescholle.de

Sie haben ein Anliegen an den Vorstand oder möchten einen Gesprächstermin?

✉ sekretariat@freiescholle.de